

# GMTH Proceedings 2004

herausgegeben von | edited by  
Florian Edler, Markus Neuwirth und Immanuel Ott

## »Was fehlt?« Desiderate und Defizite musiktheoretischer Forschung und Lehre

4. Jahreskongress | 4th annual conference  
Deutsche Gesellschaft für Musiktheorie  
Köln 2004

herausgegeben von | edited by  
Stefan Rohringer



Diese Ausgabe erscheint im Open Access und ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.



This is an open access volume licensed under a Creative Commons Attribution 4.0 International License.

# Vorwort

Lange Zeit galt das Erscheinen der Proceedings des Kölner Jahreskongresses 2004 als ungewiss, denn ihre Betreuung war über viele Jahre vollständig verwaist. Die Situation änderte sich, als der Herausgeber sich anbot, diese Aufgabe zusätzlich zu den Proceedings des Münchner Jahreskongresses 2002 zu übernehmen – obgleich er in Köln, anders als in München, nicht Teil der Kongressleitung war.

Vor allem zwei Punkte motivieren und rechtfertigen es, einen Band wie diesen auch noch mit einem gehörigen Maß an Verzögerung zu veröffentlichen.

1. Zunächst handelt es sich um die Dokumentation eines bedeutsamen Moments der Historie des Fachs Musiktheorie in Deutschland, Österreich und der Schweiz kurz nach Gründung der damals noch mit dem Zusatz ›deutsch‹ versehenen<sup>1</sup> *Gesellschaft für Musiktheorie* im Jahre 2000 in Berlin. Ohne Übertreibung kann behauptet werden, dass in jenen Anfangsjahren, in welche der Kölner Kongress fiel, sich eine kleine Revolution innerhalb der hiesigen Musiktheorie ereignete, die mit Schlagwörtern wie ›internationaler Austausch‹, ›Wiedergewinnung der Schriftkultur‹, ›Institutionalisierung‹ treffend, wenn auch nicht vollständig beschrieben ist. Die Bemühungen gingen dahin, Musiktheorie als eigenständiges, nicht nur künstlerisches oder pädagogisches, sondern auch wissenschaftliches Fach zu etablieren. Nicht zuletzt galt es, die eigene »Unsichtbarkeit« – so hatte es Michiel Schuijjer auf den Punkt gebracht – zu überwinden. Wie für revolutionäre Zeiten typisch, öffneten sich den Akteuren neue und teils ungeahnte Möglichkeitsräume, in denen – wenn auch bisweilen nur vorübergehend – inhaltlich und persönlich zusammenfand, was zuvor getrennt war.

Die *GMTH* wurde als vorläufig letzte einer Reihe europäischer Gesellschaften für Musiktheorie gegründet. Der nunmehr verstärkte Austausch auf europäischer Ebene und ebenso der enge Kontakt mit der nordamerikanischen *Society of Music Theory (SMT)* setzten eine Dynamik in Gang, die nicht nur darauf gerichtet war, sich der bekannten Gegenstände der Musiktheorie neu zu vergewissern, sondern dem Fach auch bislang unbeachtete Gegenstände zuzuführen.

1 Erst durch Beschluss auf der Mitgliederversammlung des 4. Jahreskongresses in Köln 2004 wurde der ›nationale‹ Zusatz mit Blick auf die sich wandelnde Mitgliederstruktur und die Austragungsorte der Jahreskongresse in der Schweiz (erstmal 2003) und Österreich (erstmal 2008) getilgt.

Binnendifferenzierung und Öffnung waren die hervorstechenden Charakteristika jener Zeit. Sie verdichten sich im Motto des Kölner Kongresses zu der einfachen Eröffnungsfrage: »Was fehlt?« – Desiderate und Defizite musiktheoretischer Lehre und Forschung«.

2. Die *GMTH Proceedings 2004* sind jedoch nicht nur von geschichtlichem Interesse. Die Autorinnen und Autoren sowie der Herausgeber sind der Überzeugung, dass die hier versammelten Texte einen Beitrag zum aktuellen musiktheoretischen Diskurs leisten können. Ihre überwiegende Anzahl erscheint dabei in der ursprünglichen Form, bisweilen ergänzt um weitere Anmerkungen und Literaturhinweise. Die restlichen Texte wurden grundlegend überarbeitet, mit einer zusätzlichen Einleitung oder einem Postskriptum versehen – ein Format das sich als besonders spannend erwiesen hat, erlaubt es den Autorinnen und Autoren doch, die ursprüngliche Textfassung im Hinblick auf eine zwischenzeitlich veränderte Sichtweise zu kontextualisieren. Freilich umfasst der vorliegende Band nicht alle seinerzeit in Köln gehaltenen Beiträge. Einzelne Autorinnen und Autoren hatten bereits eine andere Publikationsmöglichkeit ergriffen oder waren der Ansicht, ihr Beitrag habe in Anbetracht der verstrichenen Zeit an Relevanz verloren (Letzteres gilt auch für den Beitrag des Herausgebers). Nicht verschwiegen sei schließlich, dass einzelne Vortragende ihre Beiträge trotz mehrfacher Nachfrage durch den Herausgeber niemals zur Verfügung gestellt haben.

\*

\*\*

Der Kölner Kongress umfasste die Sektionen ›Zeitwahrnehmung‹, ›17. Jahrhundert‹, ›Franz Schubert‹, ›Gustav Mahler‹, ›20. Jahrhundert‹, ›Instrumentation‹, ›Gehörbildung und Hörerziehung‹ sowie ›Freie Beiträge‹. Aufgrund der eher geringen Anzahl von 12 Artikeln erscheint es dem Herausgeber sinnvoll, bei der Gliederung des Bandes auf eine explizite Zuordnung der Texte zu verzichten. Entsprechendes gilt für die Konvention, diese gesondert oder zusammenhängend an dieser Stelle vorzustellen. Abstracts und Schlagwörter geben ausreichende Hinweise. Ferner wurde aus pragmatischen Gründen auf die Angleichung des Layouts der Notenbeispiele innerhalb des Bandes verzichtet.

Der Herausgeber dankt allen Autorinnen und Autoren für Ihre Geduld und Kooperation, den Verantwortlichen der *GMTH*, namentlich ihren Präsidenten Immanuel Ott und Florian Edler für ihre Unterstützung, diesen Band trotz der zeitlichen Verzögerung in die Reihe der *GMTH Proceedings* aufzunehmen

(Florian Edler zusätzlich in seiner Eigenschaft als dem für diesen Band verantwortlichen Reihenherausgeber). Dank gesagt sei auch Derek Remeš sowie Wieland Hoban für die Übersetzung jener Abstracts, die nur auf Deutsch vorlagen, und Dieter Kleinrath für die Erstellung des Satzes.

Stefan Rohringer

© 2022 Stefan Rohringer (stefanrohringer@web.de, ORCID iD: 0000-0002-1422-6292)

Hochschule für Musik und Theater München [University of Music and Theater Munich]

Rohringer, Stefan (2022), »Vorwort des Herausgebers« [Foreword of the editor], in: ›Was fehlt?‹ – *Desiderate und Defizite musiktheoretischer Forschung und Lehre. 4. Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Musiktheorie Köln 2004* (GMTH Proceedings 2004), hg. von Stefan Rohringer, 5–7. <https://doi.org/10.31751/p.241>

eingereicht / submitted: 15/01/2018

angenommen / accepted: 15/04/2018

veröffentlicht / first published: 01/12/2022

zuletzt geändert / last updated: 01/12/2022